

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 3 (1898-1899)
Heft: 2

Nachruf: Trauerkunde
Autor: Rott, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am edelsten Werke arbeiten, an der harmonischen Erziehung der höchsten Güter unseres Volkes, an der Veredlung seiner Zukunftsbürger!

Ich bin zu Ende und habe Ihre Geduld, liebe Kolleginnen, in hohem Masse in Anspruch genommen; sie wissen aber: Wess das Herz voll, des geht der Mund über. Möchte mein Bericht in Ihnen allen den Wunsch nach Verbreitung des Handfertigkeitsunterrichts rege werden lassen und Sie sich zur Teilnahme an dem nächsten Kurse entschliessen. Dann bin ich mehr als befriedigt und sende Ihnen zum voraus meine besten Wünsche zum Vollbringen.

Mit kollegialischem Gruss!

Ihre E. St.

Trauerkunde.

Schmerzerfüllt zeigen wir hiermit den verehrten Kolleginnen an, dass *unsere Sophie Jaggi, Sekundarlehrerin und Mitglied des Schweizerischen Lehrerinnenvereins* am 3. November zur ewigen Ruhe eingegangen ist, nach schweren, mit wahrem Heldenmut ertragenen Leiden.

Erst diesen Herbst hat sie, auf das Drängen ihrer Aerzte, Angehörigen und Freunde hin, die Entlassung von ihrem geliebten Schulamt nachgesucht, dem sie während voller dreissig Jahre mit hingebendster Treue und schönstem Erfolg vorgestanden ist.

Die Liebe der Ihrigen, die Anerkennung ihrer Vorgesetzten, die Dankbarkeit ihrer Schülerinnen und die herzlichste Freundschaft ihrer Kolleginnen würden dazu beigetragen haben, ihr einen schönen, friedlichen Lebensabend zu bereiten. Es sollte nicht sein; kein noch so langer Urlaub brachte ihr Linderung von ihren Leiden, von deren Grösse wir kaum eine Ahnung hatten. Schwereres noch hätte ihr gewartet, nach dem Ausspruch der Aerzte, so dass wir thränenden Auges danken müssen für die Erlösung, die ihr geworden.

Wie aber sollen wir sie missen lernen, die liebe Freundin mit dem sanften, stillen Wesen, die in ihrer grossen Bescheidenheit gar nicht ahnte, wie viel sie uns allen war! Sie, die immer bereit war, unser Leid mit uns zu tragen und sich dann auch wieder so herzlich freuen konnte mit den Fröhlichen, die eine so treffliche Lehrerin war und doch immer nur zu rühmen wusste, was andere geleistet und erreicht!

Wahrlich, nicht umsonst hat sie sich überall Freunde erworben, wohin ihr arbeitsvolles Leben sie auch geführt, ganz besonders in Bern und Biel, wo sie am längsten gewirkt hat.

Darum trauern auch an beiden Orten mit uns viele ihrer ehemaligen Schülerinnen und treue, ihr in herzlicher Liebe verbundene Kolleginnen und Freundinnen, die beim Gedanken an unsere teure Heimgegangene, trotz Abschiedsschmerz und Trennungsweh, mit uns einstimmen werden in den Spruch:

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, denn sie ruhen aus von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.“

Im Namen des Schweiz. Lehrerinnen-Vereins

E. Rott.